



Bei Wormland in Hamburg wurden Architektur und Klimatechnik optisch ansprechend kombiniert

raturen nicht ins Schwitzen geraten. Neben der Klimatisierung erfüllt das System die individuellen gestalterischen Bedingungen des renommierten Geschäftes am Hamburger Jungfernstieg. Als Besonderheit konnte der Architekt dank des modularen Aufbaus der KX-Serie auf eine durchgehend geschlossene Decke verzichten.

TAE-Lehrgang

Kältetechnik in Klimaanlage

„Kältetechnik in Klimaanlage“ ist der Titel eines zweitägigen Lehrgangs, der unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Harald Loewer vom 12. bis 13. Dezember 2002 an der Technischen Akademie Esslingen (TAE) in Ostfildern stattfinden wird. Der Lehrgang gehört zu der Lehrgangsserie „Technische Gebäudeausrüstung“ und wird in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Verein (DKV) und dem Fachinstitut Gebäude-Klima (FGK) durchgeführt. Nähere Informationen sind über das Internet unter www.tae.de erhältlich.

DIN

Leitfaden Druckgerätesicherheit

Seit dem 29. Mai 2002 ist das neue, für den Europäischen Binnenmarkt maßgebliche Regelwerk zur Druckgerätesicherheit in Kraft, die „Druckgeräterichtlinie“. Ein neues Loseblattwerk aus dem Beuth Verlag, Berlin, informiert jetzt über alles, was in diesem Zusammenhang für die Fachwelt relevant ist. Mit dem „Leitfaden Druckgerätesicherheit in Europa“ erhalten die Anwender eine gut strukturierte, mit praxisbezogenen Erläuterungen versehene Orientierungshilfe, die sich primär auf alle wichtigen Richtlinien und die einschlägigen Europäischen Normen rund um die neue „Druckgeräterichtlinie“ konzentriert. So sind beispielsweise wichtige Grundlagentexte wie die DIN EN 729 Teil 1 und 2; DIN EN 1011 Teil 1 und 2; DIN V 1738 und weiterführende Querschnittsnormen wie z. B. die Neufassungen der DIN EN 764 Teile 1 bis 7 im Volltext enthalten.

Reiss

Neuer Roller-Katalog

Das aktuelle Lieferprogramm der Firma Roller hat der Fachgroßhändler Reiss Kälte-Klima, Offenbach, in einem neuen kostenlosen Katalog zusammen-

unsere Glosse

Vorwärts, Kameraden, wir müssen zurück!

„Vorwärts“ heißt es stets im Leben und natürlich mußte auch eine Parteizeitung unter diesem Titel die Genossen jahrzehntelang geistig und ideologisch auf Kurs halten ... bis daß schließlich allen die Luft/Lust ausging! Ja, immer nur vorwärts, das ist nicht so einfach und „zurück“ oft eine Erlösung von den Strapazen und aus dem Chaos.

Vorwärts, Kameraden, wir müssen zurück! So hieß es kürzlich für die PDS-Fraktion im Bundestag und für viele einzelne Abgeordnete. Alles hat einmal ein Ende und man steht vor der Frage „neu formieren und wieder weiterstürmen oder ... aufgeben“?

Vorwärts, ihr Deutschen, wir müssen zurück zur Ökonomie, auch wenn es schwer fällt! Der Sozialstaat hat zu viele Lockungen und Verlockungen, zu viel Honig. Aber, was ... ihr wollt noch nicht? Na ja, dann lutscht weiter an den erschaffenen Früchten, bis daß sie ausgelutscht sind. Verschiebt das Zurück, bis daß es nicht mehr geht ... aber jammert nicht!

Zurück zur alten Rechtschreibung und über Bord mit den neuen Geistesblitzen der Orthographie und Grammatik! Ja, da haben uns einige Vorwärtsstrategen die „neue Rechtschreibung“, ein ganz schönes nutzloses Milliarden Ding ins Kuckucksnest gelegt. Die FAZ hatte als erstes renommiertes Sprachrohr die Nase davon voll und kehrte zur alten Rechtschreibung zurück. So machte sie ihrem Ruf Ehre, denn schließlich steckt hinter einer FAZ immer ein „kluger Kopf“!

Vorwärts, Kameraden, der Möllemann muß weg. So klingt's in der FDP aus einigen Kehlen. Ja, aber was nützt es, ihn an einer Stelle wegzudrücken, wenn er an anderer Stelle wieder per Fallschirm landet?

Vorwärts, Kameraden, wir brauchen Steuersenkungen! So verkündeten es vor vier Jahren die Rot-Grünen Ideologen. Zurück, heißt es heute, denn die Steuereinnahmen reichen bei weitem nicht aus, um alle Steuerlöcher zu stopfen. Das wurde in unserem KK-Blickpunkt bereits verschiedentlich dargelegt ... aber amtlich ist es erst jetzt! Doch, es soll keine neuen Steuererhöhungen geben, es soll nur einigen tiefer in die Tasche gegriffen werden!

Vorwärts, Kameraden, in der IT-Branche, bei Banken, Versicherungen u. a. hat es „blubb“ gemacht. Stellenabbau wird groß geschrieben. Man muß sich neu formieren oder dicht machen. „Stellenabbau“, ein furchtbares Wort! Wäre es nicht besser, mit freundlicher, gefühlvoller Stimme eine „Stellenabschmelzung“ zu verkünden? Immerhin spricht man auch im Steuerrecht von der „Vorteilsabschmelzung“ und nicht von einer staatlich sanktionierten Entreichung!

Vorwärts, Kameraden, bewegt euch und eßt nicht zu fett. Die Krankenkassenkosten steigen in astronomische Höhen und niemand kann sie mehr bezahlen! Schließt euch den Wandervögeln an, einem Turner- oder Fechtclub. Kehrt zurück zur Natur, haltet euch einen Kleingarten und macht FKK-Urlaub auf Usedom – dann dürft ihr auch 'nen Aal essen!

Vorwärts, Kameraden, haltet die Augen auf und die Ohren steif! Sucht euch einen Zweitjob, bevor ihr euren Erstjob verliert, denn die Arbeitslosenzahlen werden weiter steigen! Daran führt kein Weg vorbei – und kein Weg zurück! Ist das klar? Also ... rührt euch!

R. P.